

Äthiopien, der Süden: Omo-Tal und Rift Valley-Seen



Der Süden Äthiopiens beeindruckt durch seine Naturschönheit und das traditionelle Stammesleben in den Dörfern. Der Große Grabenbruch (Rift Valley) führt direkt durch Äthiopien und stattet das Land mit einigen spektakulären Landschaftsmerkmalen aus, die von heißen, trockenen und unfruchtbaren Orten zu einer Kette von schönen Seen reichen. Unsere Route in den Süden verbindet den Besuch der tierreichen Seen-Region mit einer erlebnisreichen Fahrt zu den Dorfstämmen im Omo-Tal. Erleben Sie die Hamar, Karo und Dorze mit ihren lebendigen Traditionen.

Termine: im Anschluss an die Reise: 19.01.2019, 02.05.2019, 26.10.2019, 19.01.2020

Dauer: 8 Tage

Preis: ab 1.610 € im DZ | ab 280 € EZ-Zuschlag

Ihr Reiseverlauf

Tag 1 : Auf in den Süden nach Arbaminch

Nach einer Übernachtung in Addis Abeba starten wir am Morgen die lange Überlandfahrt nach Arbaminch. Unterwegs genießen wir eine traumhafte Aussicht auf die grüne Landschaft Äthiopiens. Zudem besuchen wir Dörfer der Guraghe und Wolayta. Die verschiedenen Volksgruppen Äthiopiens haben sich ihre traditionsreiche Lebensweise bewahrt und leben in friedlichem Austausch miteinander. Wir lassen uns verzaubern von dieser anderen Welt und bestaunen unter anderem ihre eigentümliche Dorf-Architektur. Gegen späten Nachmittag erreichen wir unser Tagesziel und entspannen im Hotel mit wunderschönem Ausblick über den Chamo- und den Abaya-See.

Tag 2: Falsche Bananen und der Chamo-See

Auch heute begegnen wir den traditionell lebenden Äthiopiern – wir besuchen ein Dorf der Dorze in Chencha! Hier bekommen wir einen Einblick in das typische Alltagsleben auf dem Land. In der Region wird die Ensete-Pflanze angebaut, die der Bananenpflanze sehr ähnlich sieht und daher auch als ‚falsche Banane‘ bezeichnet wird. Die Staude trägt keine essbaren Früchte. Aus ihrem inneren Mark lässt sich allerdings Kulinarisches zaubern: Wir erleben, wie daraus das traditionelle Brot Kotcho hergestellt wird. Natürlich nehmen wir eine Kostprobe! Beim Spazieren durch das Dorf mit den ungewöhnlichen ‚elefantenköpfigen Häusern‘ beobachten wir die Weber bei der Arbeit. Am Nachmittag geht es auf den Chamo-See, ein Paradies für Naturliebhaber! Per Boot erkunden wir die Ufer des Sees auf der Suche nach urtümlichen Krokodilen, imposanten Flusspferden und farbenfrohen Wasservögeln wie den Pelikanen. Abends genießen wir einem traumhaft schönen Sonnenuntergang über dem See.

Tag 3: Konos, Tsemay und Hamer

Wir machen uns auf den Weg nach Turmi. Im schwer zugänglichen Hochland leben die Konso, hier besuchen wir eine traditionelle Siedlung, die an den Hang gebaut ist. Unsere Fahrt führt uns weiter vorbei an den Dörfern der halbnomadisierenden Tsemay. Sie leben am Ufer des Weyto von Ackerbau und Viehhaltung. Bevor wir unser Ziel am Abend erreichen, begegnen wir Mitgliedern der Volksgruppe der Hamer, deren Heimat das Omo-Tal ist. Übernachtung in einer einfachen Lodge.

Tag 4. Die Stämme des Südens

Ein schöner Tagesausflug liegt vor uns: In unmittelbarer Nähe des Omo-Flusses leben die Nyangatom. Um ihr verwünschtes Dorf zu erreichen, überqueren wir bei Kangate den größten Fluss in Äthiopiens Süden mit kleinen Booten und spazieren durch eine schöne Landschaft. Nach dieser besonderen Begegnung fahren wir weiter in ein Dorf der Minderheit der Karo, die

nur in drei Dörfern des Flussgebietes leben. Diese Volksgruppe ist bekannt für ihren faszinierenden Körperschmuck. Die Männer bemalen sich mit Kreidefarben u.a. in Leoparden-Mustern an Gesicht und Oberkörper und posieren gern für Besucher als kraftvolle Jäger. Wie alle Völker des Südens erwarten die Dorfbewohner einen Obulus, wenn man Fotos von ihnen machen möchte. Vor den Toren des Dorfes eröffnet sich ein traumhafter Blick über den Omo. Zurück in Turmi erleben wir die Hamar auf ihrem traditionellen Markt mit Perlenschmuck, Holzfiguren und anderen Schnitzarbeiten. Eine zweite Nacht verbringen wir in unserer einfachen Lodge.

Tag 5: Bunte Märkte

Wir tauchen ein in das bunte Treiben des traditionellen Donnerstagsmarktes der Tsemay und Erboore im Key Afer Dorf. Hier erwarten uns handgemachte Schmuckstücke, Kunstwerke aus der Region und Vieles mehr! Durch das Gebiet der Deraise und Konso im Tal des Weyto kehren wir nach Arbaminch zurück.

Tag 6: Rift Valley – Im Reich der Seen

Wir fahren durchs Rift Valley bis zum Awasa-See. Hier bietet sich ein wunderschöner Ausblick auf die Landschaft mit reicher Vogelwelt. Es besteht die Möglichkeit, während einer Bootstour über den See zu entspannen bevor wir uns auf den Weg zum Langano-See machen. Das Gebiet um den See ist ein idyllisches Naturparadies mit bis zu 400 unterschiedlichen Vogelarten sowie den endemischen Wenneys, Blutbrustpaviane oder Dscheladas genannt. Genießen Sie das Naturidyll zu Fuß oder vom Rücken eines Pferdes (exkl.) aus oder relaxen Sie am See. Übernachtung in einer idyllisch gelegenen Eco-Lodge direkt am See.

Tag 7: Langano-See & Rückkehr nach Addis Abeba

Vormittags bleibt Zeit für individuelle Erkundungen. Das Mittagessen nehmen wir in unserer gemütlichen Eco-Lodge am Ufer des Langano-Sees ein und genießen zum letzten Mal den traumhaften Ausblick. Unsere Reise neigt sich dem Ende und am Nachmittag geht die Fahrt zurück nach Addis Abeba. Wir lassen die eindrucksvolle Reise mit einem letzten gemeinsamen Abendessen in einem traditionellen Restaurant ausklingen und werden mit einheimischen Tänzen verabschiedet! Abends Start des Rückfluges mit Ankunft am folgenden Reisetag.

Tag 8: Wieder in Deutschland

Voraussichtlich am frühen Morgen landet unser Flugzeug wieder in Deutschland. Das Gepäck ist voll mit vielen neuen Geschichten, unvergesslichen Begegnungen und duftendem äthiopischen Kaffee....

Ihre Ansprechpartnerin

Jana Salewski
Telefon: 040-3280-1193
Fax: 040-3280-105
E-Mail: zeitreisen@zeit.de

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.

Änderungen vorbehalten! Stand 27.08.2018